



Der Start in unsere Schule

Unsere neuen 7. Klassen starten ihre neue Schullaufbahn in unserem „Haus des Jahrgangs 7“. Hier sind die Klassenräume und auch der meiste Unterricht findet hier statt. Ziel ist es, dass die Schüler, die aus verschiedenen Grundschulen zu uns kommen, sehr gut zusammenfinden und gemeinsam eine gute soziale Basis für ihren weiteren Schulweg aufbauen.

Grundsätze

Die Klassen sind nicht nach der schulischen Leistung oder den Ergebnissen der Gutachten zusammengestellt, deshalb nennt man dies eine integrative Beschulung.

Die Klassen werden bis einschließlich Klasse 10 durch Lehrerteams betreut. Diese bestehen aus 6 bis 8 Lehrern, die jeweils für einen



Jahrgang verantwortlich sind. Vorteil: Sie kennen „ihre“ Schüler sehr gut und können deshalb auch Eltern sehr gut beraten. Am Ende der 8. Klasse erstellt das verantwortliche Team ein Gutachten zur gemeinsamen Beratung und Entscheidung zum weiteren Lernweg. Dabei werden die Eltern einbezogen.

Die Klassen 9 und 10 werden dann nach Leistung und besonderen individuellen Stärken zusammengestellt.

Klassenformen in den Jahrgängen 7 und 8

Unser Ziel: Gute Ausgangspositionen schaffen

Integrationsklassen

In jedem Jahrgang gibt es Integrationsklassen, in denen Kinder mit Sonderpädagogischem gemeinsam mit anderen Kindern lernen. Die maximale Schülerzahl liegt bei 20 – 24 Schülern, in einigen Stunden sind 2 Lehrer eingesetzt. Größter Vorteil: alle Schüler erlangen eine sehr hohe soziale Kompetenz.

Regelklassen

Dies sind Klassen ohne besondere äußere Differenzierung. Die Klassenstärke liegt bei etwa 25 bis maximal 28 Schülern.

Temporäre Lerngruppen

Wir bilden ab Klasse 7 temporäre Lerngruppen, die den Kindern mit dem sonderpädagogischen Förderbedarf „Lernen“ vorbehalten sind, denen das Lernen in größeren Klassen oftmals sehr schwer fällt. Hier gibt es Lernangebote, die denen in den anderen Klassen entsprechen und gleichzeitig eine umfassende Förderung der Schülerinnen und Schüler bis zur Klasse 10 gewährleisten.

Klassenformen in den Jahrgängen 9 und 10

Unser Ziel: Individuelle Schulabschlüsse fördern

Integrationsklassen als Praxisklassen

Hier lernen unsere praktisch veranlagten Schüler, denen in der Regel ein Hauptschulabschluss prognostiziert wird. Die Besonderheit: Die Schüler verbringen einen Tag in der Schulwoche in einem selbstgewählten Unternehmen, zur Verbesserung ihrer Fähigkeiten und der Vorbereitung auf ihre berufliche Laufbahn. Sie erhalten ein Zertifikat, welches ihre Chancen auf dem Lehrstellenmarkt erheblich verbessern kann und ihre sehr guten praktischen Leistungen würdigt. Hier lernen auch unsere Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf.

Realschulklassen

In diesen Klassen lernen unsere lernbegabten Schüler, denen ein Realschulabschluss prognostiziert wird. Sie erhalten (im Verlaufe der Klassen 9 und 10) als besonderes Angebote insgesamt 3 Stunden Naturwissenschaften zusätzlich. Ziel ist der Realschulabschluss oder sogar die Qualifikation für die gymnasiale Oberstufe.

Die Lehrerteams bleiben erhalten. Das Lernen in diesen unterschiedlichen Klassen heißt kooperatives Lernen.



Besondere Unterrichtsangebote

Klasse 7

6 Stunden Deutsch sowie 5 Std. Mathematik, dazu 2 Std. Wochenarbeit (für Hausaufgaben, Projekte...) und 1 Stunde Schwerpunktunterricht*

Klasse 8

5 Stunden Deutsch (statt 4) sowie 2 Stunden Wochenarbeit und 1 Stunde Schwerpunktunterricht*

Am Ende der Klassenstufe 8 findet ein Schwimmlager für alle 8. Klassen statt, bei dem die Schwimmer ihre Fähigkeiten vertiefen und die Nichtschwimmer das Schwimmen erlernen. Zu Beginn der 9. Klasse findet im AquariUM dann die Leistungskontrolle im warmen Wasser statt.

Klasse 9

4 Stunden Mathematik (statt 3) sowie 1 Stunde Wochenarbeit und 2 Stunden Schwerpunktunterricht*

Klasse 10

1 Stunde Wochenarbeit, 2 Stunden Schwerpunktunterricht* sowie 1 freiwillige Stunde Klausurvorbereitung

* bedeutet:

- zusätzlicher Unterricht in der 2. Fremdsprache (z.B. Französisch, Russisch, Polnisch)
- Teilnahme an der LRS – bzw. Dyskalkulieförderung
- weitere Fächer (Astronomie, Judo, Kunst, Musik, Geographie, Angeln, Hauswirtschaft, Feuerwehr, Schulsanitäter, ...)



Angebote zur individuellen Förderung

LRS – Förderung & Dyskalkulie – Förderung

Unter einer LRS versteht man eine Les- Rechtschreib – Schwäche, auch Legasthenie genannt. Es ist eine aus dem Rahmen der übrigen Leistungen fallende Schwäche beim Erlernen des Lesens und Schreibens bei sonst normaler Intelligenz. Die Förderstunden, die durch besonders qualifizierte Kolleginnen in kleinen Gruppen erteilt werden, sind in den Stundenplan integriert (Klassen 7 und 8 je eine, Klassen 9 und 10 je zwei Stunden) und finden durchgängig von Klasse 7 bis 10 statt.

Im Bereich Dyskalkulie (Rechenschwäche) findet die Förderung gleichfalls in den Klassen 7 bis 10 analog statt.

Förderung in Deutsch, Mathematik und Englisch

Schüler, denen eines der genannten Fächer Schwierigkeiten bereitet, erhalten eine gezielte Förderung, die in Klasse 7 und 8 mit 1 Stunde, in den Klassen 9 und 10 mit 2 Stunden in den normalen Stundenplan integriert ist. Diese individuelle Förderung soll helfen, den angestrebten Schulabschluss zu erlangen.

Das Ganztagsangebot

Unser Unterrichtstag beginnt um 07.45 Uhr, allerdings ist unser Haus bereits ab 07.00 Uhr geöffnet, wie auch die Mensa. Am Montag, Dienstag und Donnerstag endet der Unterricht um 14.45 Uhr, bei der Teilnahme an freiwilligen Arbeitsgemeinschaften später. Mittwoch und Freitag ist um 13.10 Uhr der Unterricht beendet.

Neben den Wochenarbeitsstunden (für Hausaufgaben, Projekte etc.) bietet unser Ganztagskonzept die Chance, in der 50-minütigen Mittagspause das Mensaangebot (auch ein warmes Mittagessen) zu nutzen, die Pausengestaltung durch die Lehrkräfte (Informatik, Yoga, Schach, Sport, Vorlesecke, Spielraum etc.) zu besuchen oder die

Angebote unserer Schulsozialarbeiter wahrzunehmen. Für unsere 7. und 8. Klassen ist eine Stunde wöchentlich für eine verbindliche Arbeitsgemeinschaft in freier Wahl in den Unterrichtstag integriert.

Das Praxislernen

Praxistage in Unternehmen

Schüler, die in Klasse 9 und 10 in unseren Praxisklassen lernen, absolvieren wöchentlich einen Arbeitstag in einem Unternehmen ihrer Wahl, auch unsere Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf. Sie werden durch Lehrkräfte und Angestellte des jeweiligen Unternehmens betreut und müssen am Ende Praktikumshefter abrechnen. Unterstützung erfahren wir durch die Unternehmervereinigung Uckermark, die PCK Raffinerie GmbH, die Arbeitsagentur und den Landkreis Uckermark als unserem Schulträger.

Angebote zur Berufsorientierung

Wir bieten allen unseren Schülern in den Klassenstufen 9 und 10 Exkursionen, Tagespraktika beim „Zukunftstag für Mädchen und Jungen in Brandenburg“, Besuche im Berufsinformationszentrum Eberswalde, bei der „vocatium“, den Besuch der „sam“ in Schwedt, ein Bewerbungstraining, den Besuch beim „Tag der Berufe“ sowie eine Bewerbungsberatung, kontinuierliche Einzelgespräche mit Beratern der Agentur für Arbeit bzw. dem Jobcenter sowie in Klasse 9 ein dreiwöchiges Betriebspraktikum. Wir bieten in Klasse 8 eine Potenzialanalyse an.

Ziele des Praxislernens

Unsere Schüler sollen praktische Tätigkeiten direkt in Unternehmen ausüben, sollen Erfahrungen sammeln und für eine Ausbildung motiviert werden. Sie lösen dabei mit Unterstützung durch die Betreuungslehrer berufs- und unternehmensbezogene sowie fächerübergreifende Aufgaben. Sie überprüfen ihren Berufswunsch „vor Ort“ und können somit Fehlverhalten weitgehend vermeiden.

Wir sind Modellschule für das Praxislernen im Land Brandenburg seit 2005 und mehrfach ausgezeichnet als „Schule mit hervorragender Berufsorientierung“.

Unser Schulhund Laila

Seit dem 21.10.2019 ist unsere Schulhündin im Einsatz. Sie hilft mit, eine sehr gute Lernatmosphäre herzustellen und ganz besonders Kinder mit Handicaps beim Lernen zu stärken.



Besondere Schulveranstaltungen

Traditionell werden die Heidenolympiade (in Anlehnung an unseren Namenspatron), Klassenfahrten in Klasse 7 und 10 sowie Projektfahrten, Schülerbetriebspraktika, ein Sportfest sowie Schulmeisterschaften in verschiedenen Sportarten wie auch in naturwissenschaftlichen Fächern durchgeführt. Besondere Höhepunkte sind die Projekte und Treffen, die wir gemeinsam mit unserer Partnerschule in Chojna durchführen.

Erreichbare Abschlüsse

in den Praxisklassen (Integrationschüler) sowie den auslaufenden Förderschulklassen: Förderschulabschluss nach Klasse 10

in den Praxisklassen und den Realschulklassen:

Einfache Berufsbildungsreife	=	Hauptschulabschluss nach Klasse 9
Erweiterte Berufsbildungsreife	=	Hauptschulabschluss nach Klasse 10
Fachoberschulreife	=	Realschulabschluss nach Klasse 10

bei besonders guten Leistungen (nur in der Realschulklasse):

Realschulabschluss mit der Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe (Option: Abitur nach der 12. oder 13. Klasse)

Sie haben Fragen? Wir antworten Ihnen gern:

Ehm Welk – Oberschule, Puschkinallee 30a in 16278 Angermünde

Tel.: 03331/32 504 Fax.: 03331/29 97 46

E- Mail: welk-oberschule@t-online.de

www.welk-oberschule-ang.de

